



Der sächsische Zupfmusiker

Informationsblatt

Bund Deutscher Zupfmusiker * Landesverband Sachsen e.V.

Ausgabe **26**

Redaktionsschluss 09.02.2002

In eigener Sache

Da wir leider keine Hellseher sind, ist es uns schon öfters passiert, dass viele Adressen nicht mehr auf dem neusten Stand sind.

Wir möchten Euch daher bitten, uns Eure neue Anschrift mitzuteilen. Falls Ihr den „Sächsischen Zupfmusiker“ nicht mehr lesen wollt oder Ihr Leute kennt, die sich für ihn interessieren, so teilt uns dies bitte auch mit.

Wenn Ihr bereits über einen Internetanschluß verfügt, so teilt uns bitte Eure Email-Adresse mit. Wir danken Euch für Euer Verständnis!

Die Redaktion

Grußwort

Liebe Musikfreunde, liebe Mitglieder des BDZ Landesverband Sachsen e.V.,

wir freuen uns, Sie zu Ihrer diesjährigen Vorstandssitzung am Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen begrüßen zu dürfen. Die Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), zu der unsere Einrichtung gehört, bietet seit mehr als zwölf Jahren ein Instrumentenbauerstudium mit den Spezialisierungen Streichinstrumentenbau, Zupfinstrumentenbau und Bogenbau an.

Im Fach Zupfinstrumentenbau haben sich in den vergangenen Jahren über zwanzig Studenten vorwiegend dem Bau von modernen und historischen Gitarren beschäftigt, darüber hinaus

aber auch, wenngleich in geringerem Umfang, mit dem Bau von Lauten und Zithern. Die angefertigten Diplomarbeiten weisen einen beachtlichen Qualitätsstand im Zupfinstrumentenbau aus. Unsere Sonderausstellung wird Sie darüber unterrichten.

Über den Rahmen der Hochschulausbildung hinaus versteht sich der Studiengang auch als Kommunikationszentrum in der sächsischen Kulturlandschaft. In diesem Sinne möchten wir Sie sehr herzlich in den Räumen der historischen Merz-Villa begrüßen. Wir wünschen der Vorstandssitzung des Landesverbandes im BDZ und der gesamten weiteren Arbeit einen guten Verlauf und viel Erfolg.

**Prof. Dr. Andreas Michel,
Studiengangsleiter**

Ein paar Worte des Präsidenten

Liebe Musikfreunde, in bewährter Tradition, nach Anregung vom BDZ-Präsidenten Rüdiger Grambow, haben wir offene Tagungen von Landevorstand und Jugendleitung, zwischenjährlich zur

Mitgliederversammlung. In Flöha, Görlitz, Leipzig und Zittau eröffneten bisher dortige Gruppen die Tagungen musikalisch, gemeinsames Musizieren ist schließender Teil unserer Zusammenkünfte.

Mit besonderer Freude komme ich mit Euch in meine Heimatstadt Markneukirchen zusammen. Seit der Gründung der Geigenmacherinnung 1677 gehören Zupfinstrumente (damals Cistern) zum Leistungsbereich der Meister. Viktor Wettengel (u. a. des Mandolinbaus), Richard Jacob „Weissgerber“ (Gitarrenbau) und Peter Harlan (hist. Instrumente) nenne ich stellvertretend für die Geschichte unseres Bereichs. Meisterinstrumente der Gegenwart aus dem vogtländischen Musikwinkel haltet Ihr selbst in den Händen.

Die Gründung einer Fachschule 1834 diente der Leistungsfähigkeit im Instrumentenbau und der Musikausübung. Erfreut können wir uns jetzt im FHS-Studiengang Musikinstrumentenbau treffen.

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache.....	1
Grußwort.....	1
Ein paar Worte des Präsidenten.....	1
Das Görlitzer Zupforchester.....	2
Besuch aus den Niederlanden und Texas.....	2
Termine.....	2
Kultur-Sponsoring.....	2
Roland-Zimmer-Wettbewerb.....	3
Neues vom LJZO.....	4

Unser Dank gilt dieser Gastfreundschaft und dem Einsatz der Zupfgruppe. Ihr Wirken weckt Erinnerung an unseren Lehrer Herold Pöland (Roland Zimmer begann auch bei ihm), der mit dem Mandolinclub „Harmonie“, gegründet 1923, ein Wegbereiter konzertanter Originalliteratur war; Otto Kretzschmann und Friedrich Glier machten sich um die seriöse – historisch verlässliche – Volksmusikpflege im heimatlichen Oberen Vogtland verdient.

Ein besonderer Gruß unserem Ehrenmitglied Adolf Meinel, den weiteren Ehrungsträgern, Einzelmitgliedern und Vereinen im Vogtland, dabei dem 1. Vogtländischen Gitarre – Förderverein Erlbach e.V., der mit seinem 10. Internationalen Zupfinstrumentenfestival ein Jubiläum feiern kann. Auf ein gutes Zusammentreffen in „Neikirng“, im Zeichen der Erweiterung und der Verjüngung der Vorstandsarbeit.

Euer Erhard Fietz

BDZ der Zupfmusik verbunden
werdet Mitglied im BDZ.

Das Görlitzer Zupforchester

Im Jahre 2001 konnte das „Erste Görlitzer Zupforchester 1918“ das Görlitzer Musikleben sowie den Oberlausitzer Landkreis mit seinen Konzerten wieder maßgeblich mitbestimmen.

Vor ausverkauften Konzertsälen konnten 1 Frühjahrskonzert sowie 2 eigene Weihnachtskonzerte durchgeführt werden. Darüber hinaus was das Orchester bei 6 weiteren Konzerten in Seniorenheimen, bei der Lausitzer Verkaufsmesse und in der Reha – Klinik Rothenborg präsent.

Besonders hervorzuheben ist auch ein Benefizkonzert der Gitarrengruppe des Orchesters für die Sanierung der Türme der Görlitzer Peterskirche im Zusammenwirken mit Görlitzer Chören vor 1500 Konzertgästen in der Kirche. Davon wurde eine CD produziert.

Auch für das laufende Spieljahr wird wieder 1 Frühjahr- und Weihnachtskonzert für die Görlitzer Bevölkerung durchgeführt. Darüber hinaus wird das Orchester unter der Leitung von Siegfried Runge wieder bei Seniorenveranstaltungen und Höhepunkten im Kulturleben der Stadt Görlitz dabei sein.

Ab September bereitet das Orchester bereits sein Jubiläumskonzert zum 85-jährigen Bestehen im Frühjahr 2003 vor. Zu diesem Orchesterjubiläum wird auch das Wiesbaden – Nauroder Zupforchester, mit welchem die Görlitzer Musikfreunde bereits eine 11-jährige Partnerschaft verbindet, mit beim Festkonzert dabei sein.

Siegfried Runge
(1.Vorsitzender)

Besuch aus den Niederlanden und Texas

Das Zupforchester des Robert – Schumann – Konservatoriums der Stadt Zwickau erwartet am Montag, 29. April 2002, das niederländische Ensemble „Estrellita“ mit seinem Dirigenten Benny Ludemann zu einem gemeinsamen Konzert, das 19.30 Uhr im Kammermusiksaal des Konservatoriums (Crimmitschauer Str.1B in Zwickau) stattfindet. „Estrellita“ kon-

zertiert schon zum zweiten Mal an dieser Stelle. Musikalisch wird es wieder abwechslungsreich, bis hin zum gemeinsamen Musizieren beider Orchester. Die Zwickauer proben jedenfalls schon Musik verschiedener Stilrichtungen, auch der Dudelsack ist wieder eingeplant, um unter anderem Folklore unserer Region darzubieten.

Musikalisch macht sich auch der Besuch der texanischen Delegation aus Austin bemerkbar, die als Gäste des Konservatoriums Anfang Juni 2002 in Zwickau weilen werden.

Natürlich wollen sich auch die Zupfer am klingenden Treiben beteiligen und proben schon einmal einen zünftigen „Texas Foxtrott“.

Annette Schneider

Termine

Wann	Was
16.03.02	Markneukirchen-Landes-Vorstand
04.04.02	Roland-Zimmer-Wettbewerb
29.04.02	Besuch aus den Niederlanden in Zwickau
03.05. bis 05.05.02	LJZO Probenphase in Ohorn
30.05. bis 02.06.02	„Eurofestival Zupfmusik“ in Friedrichshafen
16.08. bis 18.08.02	LJZO Probenphase in Falkenhain

Ihr wisst noch weitere wichtige Termine, die unbedingt jeder erfahren sollte??? Dann teilt sie uns unbedingt mit!!!

Kultur-Sponsoring

Sponsoring ist die „Gewährung von Geld oder geldwerten Vorteilen durch Unternehmen zur Förderung von Personen, Gruppen und/oder Organisationen in sportlichen, kulturellen, kirchlichen, wis-

senschaftlichen, sozialen, ökologischen oder ähnlich bedeutsamen gesellschaftlichen Bereichen, mit der regelmäßig auch eigene unternehmensbezogene Ziele der Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit verfolgt werden.

Sponsoring gewinnt an Bedeutung. 1985 400 Millionen DM, 2000 3,7 Milliarden DM. Im Jahr 2002 rechnet man mit 5,4 Milliarden DM nur im Bereich der Fernsehmedien.

„Tue Gutes und lasse darüber reden“ ist der Kernsatz des leicht gewandelten Ausspruchs von Dale Carnegie. Und beide Seiten sind die „Gewinner“: die Gesponsernten und die Sponsoren.

Imagegewinn bei steuerlicher Abzugsfähigkeit von Geld- und Dienstleistungen sowie Nutzungsüberlassungen auf der Seite der Sponsoren.

Auf der Seite der Gesponsernten die Möglichkeit, Veranstaltungen, Weiterbildungen, Workshops zu besuchen bzw. durchzuführen.

Sponsoring ist keine Einbahnstraße. Leistung und Gegenleistung stehen in einem akzeptablen Verhältnis und sollten vertraglich fixiert sein. So ist Rechtsklarheit gegeben – und steuerliche Überprüfungen geben Ungereimtheiten keinen Raum.

Am Beispiel: Das sächsische Landesjugendzupforchester hat eine Einladung zum „eurofestival der Zupfmusik“ des BDZ nach Friedrichshafen, es wird schon seit September vergangenen Jahres fleißig geprobt, die Fahrt steht dennoch in den „Sternen“ - hier kann „Kultursponsoring“ weiterhelfen.

Steffen Wolf

Quelle:

<http://www.recht.de/index.php3?menue=Ratgeber&go=100>

<http://www.nonprofit-management.de/artikel/frei/wp-spon.htm>

Roland-Zimmer-Wettbewerb

Am 4.-6. April 2002 findet der 3. Roland-Zimmer-Jugendwettbewerb statt, der sich bereits einer großen Resonanz erfreut. Veranstalter sind die SAXONIADE e.V. und der Bund Deutscher Zupfmusiker-Landesverband Sachsen e.V. gemeinsam.

Der sächsische Roland-Zimmer-Jugendwettbewerb für Gitarre, Mandoline und Zither ist dem Vermächtnis von Prof. Roland Zimmer (16.6.1933 – 4.1.1993) gewidmet.

Die kennzeichnenden Orte



des Lebens von Prof. Roland Zimmer waren die Musikstadt Markneukirchen im Vogtland und Thüringens Klassikerstadt Weimar. Seinem Studium in Weimar folgte eine Lehrtätigkeit an der heutigen Franz-Liszt-Hochschule, die später durch Dozenten- und Jurorentätigkeit über den nationalen Rahmen hinaus ergänzt wurde.

Bedeutende Gitarrenlehrer von Roland Zimmer waren Herold Pöhland, Walter Götze und Ursula Peter. Theodor Hlouschek und Werner Hübschmann schufen neue Gitarrenmusik für Roland Zimmer,

die er uraufführte und editorisch betreute. Die umfangreiche Konzert- und Studiotätigkeit erstreckte sich bald auch auf das Gebiet des Lautenspielens. Zahlreiche Tonaufnahmen erinnern an sein reiches musikalisches Schaffen.

Im Sächsischen Roland-



Zimmer-Jugendwettbewerb haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in den Fächern Gitarre, Mandoline und Zither ihre Leistungen zu präsentieren und im musikalischen Wettstreit ihre Kräfte zu messen. Eine fachkundige Jury wird die im Wertungsspiel dargebotene Leistung eines jeden einschätzen, beurteilen und Hinweise für die weitere Arbeit geben. So können die jungen Künstler auch untereinander ihre musikalischen Leistungen vergleichen.

Der Wettbewerb dient der Förderung des Laienmusizierens, der Anhebung der musikalischen Qualität und er versteht sich als Wegbereiter für nationale und internationale Leistungsvergleiche.



Quelle:

<http://www.saxoniade.de/zimmer.html>

Bemerkung: Eine interessante Möglichkeit, Einzelpersönlichkeiten über unseren Verband für internationale Wettbewerbe und Auftritte zu sponsern!

Neues vom LJZO

Für das Jahr 2002 hat sich das Landesjugendzupforchester Sachsen – kurz LJZO – viel vorgenommen.

Zuerst steht vom 03. bis 05. Mai die erste Probenphase 2002 in Ohorn an. Diese werden die jungen Zupfer und Zupferinnen, die dafür aus ganz Sachsen und teilweise sogar aus ganz Deutschland anreisen, für die Vorbereitung auf das „eurofestival Zupfmusik“ in Friedrichshafen nutzen. Neben den intensiven Proben finden die jungen Musiker jedoch trotzdem ein wenig Zeit, um Gedanken auszutauschen, Freundschaften zu knüpfen und Pläne für die Weiterentwicklung des LJZO zu schmieden.

Das nächste Ereignis wird für das LJZO vom 30. Mai bis 02. Juni die Teilnahme am „eurofestival Zupfmusik“ in Friedrichshafen sein. Hier wird das LJZO, welches neben dem Gitarrenorchester „juventa musica“ aus Hoyerswerda durch den Landesverband Sachsen des Bundes Deutscher Zupfmusiker (BDZ) dorthin delegiert wurde, den Freistaat Sachsen musikalisch vertreten und sein Können zeigen.

Vom 16. bis 18. August findet dann die zweite Probenphase statt. Dafür hat sich das LJZO die Jugendherberge Falkenhain an der Talsperre Kriebstein ausgesucht, die einigen Zupfern bereits aus einer

vorangegangenen Probenphase bekannt sein dürfte.

Interessierte Zupfer und Zupferinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos gibt es dazu bei Claudia Hönemann und Annette Schneider. Die Adressen der Ansprechpartner sind am Textende zu finden.

Finanziert werden die Aktivitäten des Landesjugendzupforchesters größtenteils aus Fördermitteln des Sächsischen Musikkrates e.V..

Daneben entrichtet jeder Teilnehmer einen gewissen Teilnehmerbeitrag.

Da die Richtlinien für die Bereitstellung der Fördermittel geändert wurden, wird eine wesentliche Finanzsäule zukünftig aus Spenden bestehen. Die Mitglieder des LJZO sind daher auf die finanzielle Unterstützung von Liebhabern der Zupfmusik angewiesen.

Es müssen nicht gleich Hunderte von EUROS sein, die der einzelne spendet – Kleinvieh macht bekanntlich auch Mist.

Der Vorstand des JBDZ dankt im Namen der LJZO – Spieler und – Spielerinnen schon jetzt allen Spendern. Selbstverständlich werden für das Finanzamt Spendenquittungen ausgestellt. Dazu bitten wir um die Mitteilung der Adresse des Spenders an eine der untenstehenden Adressen.

Der Sächsische Zupfmusiker leitet Anfragen ebenfalls gern an die richtige Stelle weiter (Adresse siehe erste Seite).

Ansprechpartner LJZO:

- Landesjugendleiterin:
Claudia Hönemann
Dresdener Str. 71

04317 Leipzig
Tel.: 0341 – 699 51 22
Mail: phi98fml@web.de

- Künstlerische Leitung:
Annette Schneider
Maxhütte 19a
08056 Zwickau
Tel.: 0375 – 30 10 79
Mail: ada-mandoline@t-online.de
- Finanzen:
Antje Kurth
Gilcherweg 19
22393 Hamburg
Tel.: 040 – 63 66 38 38
Mail: Antje.Kurth@gmx.de
- Bankverbindung:
JBDZ Sachsen
Konto: 2244010034
BLZ: 87055000
Sparkasse Zwickau

Stichwort:
Spende für JBDZ

Antje Kurth

WERBUNG



Impressum:
Anett Kurth
Friedhofstr. 29
08112 Wilkau-Haßlau
SaeZupfmusiker@aol.com